

# Die andere Entdeckung des Waldes

Was die Viertklässler der Francke-Grundschule zum Abschluss erlebten

Naturerlebnis statt Klassenzimmer hieß es für die Viertklässler der Francke-Grundschule. Kurz vor dem Schulabschluss erlebten die Mädchen und Jungen einen spannenden Tag im Wald.

**Wernigerode (vs)** • Dieser Schultag war außergewöhnlich. Für die Schüler der vierten Klasse der Francke-Grundschule bot er nicht nur Spannung und Spiel, sondern auch viel Lehrreiches. Mit dem Wald- und Erlebnispädagogen Lars Seeger absolvierten sie ein spezielles Programm, das die Gemeinschaft stärken soll, berichtet Silke Ackermann, die den Projekttag mit betreute, in einer Mitteilung.

Im Lustgarten startete Lars Seeger das vereinbarte Programm im Beisein der Klassenlehrerin Anke Berthold. „Dieses Projekt wird durch das Land Sachsen-Anhalt gefördert. Wie ich erfahren habe, gibt es das Aktionsprogramm, 'Aufholen nach Corona'. Es wurde für Kinder und Jugendliche entwickelt, welche pandemiebedingt mit vielen Einschränkungen klar kommen mussten. Eine tolle Sache!“

Nach anfänglicher Zurückhaltung ging es beim Spiel „Alaska Rugby“ richtig zur Sache. Im Wald wurden Bäume und Pflanzen namentlich bestimmt. An der Silbertannenwiese kam es beim „Lauf durch das Moor“ auf die Geschicklichkeit sowie Kreativität der Kinder an. Auch das „blinde“ Spazieren durch den Wald wa-



Wie ist es, wenn man sich im Wald nicht auf seine Augen, sondern auf die anderen Sinne und auf seinen Begleiter verlassen muss? Das erlebten die Francke-Grundschüler beim „Blinden-Spaziergang“.

Fotos (2): Silke Ackermann



Abwechslungsreiche Spiele, neue Erfahrungen, ein spannender Tag mit den Mitschülern – das verlangt nach einem Freudensprung.

ren für den einen oder anderen eine Herausforderung, resümiert Silke Ackermann. Die Mittagsverpflegung wurde ohne langfristige Planung durch das Team des Hotels am Schlosspark übernommen. Nach der Stärkung durch Gebrülltes nebst Getränken erfolgte eine Aufteilung in sechs kleine Gruppen. Während drei Gruppen unter Anleitung von Lars Seeger ihre Freude beim Bogenschießen hatten, durften die anderen drei Gruppen ihre kreative Ader ausleben. Das Spiel „Eierfall“ erforderte das Verpacken eines rohen Eis in Naturmaterialien, so dass es bestenfalls einen Sturz aus drei

Meter Höhe unbeschadet übersteht. Gleichzeitig gab jede Gruppe ihrem Ei einen Namen und kreierte eine wundervolle Geschichte dazu, zählte Silke Ackermann weiter auf.

Nicht nur für die Kinder war dieser Tag etwas Besonderes, auch für Lars Seeger. „Nach der langen Zeit der Einschränkungen können die Kids endlich wieder Gemeinschaft erleben und Teamgeist entwickeln. Oft lernen sie sich von ganz neuen Seiten kennen und haben viel Spaß zusammen. Es ist wichtig, neben dem schulischen auch diese ergänzenden Programme zu fördern,“ so der Erlebnispädagoge.